

D.Z. Saarbrücken, 31. X 912

Lieber Herr Doktor!

Dank ich Ihnen für die „Tagespost“, d.h. für meine Grazer Land-
 leute Einiges über mich melden?

Es muß aber nicht etwa alles
 auf einmal den Lesern versetzt
 werden; besser in kleinen Dosen!

1) Bin auf einer Vortragsreise
 in Rheinprovinz, Baden, Lothringen
 (überall sehr volle Säle u.
 viel Beifall).

2) Zwischenkinein mache ich Kuk-
 reigen = Aufführungen u. Premi-

ieren mit, wenn sie sich
gerade ergeben; so vorgestern
in Süsseldorf, wo man zu
Ehren meines Anwesens vor
ausverkauftem Hause gab
2. ich enorm bejubelt wurde.
Am 3. habe ich's in Antwerpen
(Premiere; in flämischer Sprache)
am 5. in Metz, am 6. in Saar-
brücken.

3) Kürzlich fanden folgende
Premieren ^{durchaus} mit größtem Erfolg,
statt: Teplitz, Mähr.-Ostau, Metz,
Königsberg i/P., Erfurt.

4) Gestern war in Berlin
(seit 7. Sept.) bereits die
50. Auffhof. (ich war nicht in



der Lage, einer Einladung dazuj
Folge zu leisten). In Wien
war kürzlich die 75te.

5) Im Ganzen haben den 4. Kulturzei
nun schon 80 Bäume erworben.
Die Stadttheater glängen aber
noch immer durch ihre Abwe-
senheit in der Liste (mit
Ausnahme von Jarunstadt u. Altmun-
bung !!)

Schade 1) dass Sie mir auch
heuer nicht die Freude eines
Ausseer Besuchs gemacht
haben, 2) dass wir uns nicht
in Stuttgart bei Ariadne Wa-
gen (ich hatte leider am gleichen
Abend Vortrag in - Horgheim)

So dass wir uns am 26. Okt.
nicht bei Ab. Herzog in
Karlsruhe getroffen haben wo
ich an diesem Tage improvisa-
torisch speiste (famose Vin-
sen mit Speck!). Man er-
wartete jeden Augenblick
dass Sie zur Tür hereinkom-
men würden, aber — — —
— — Sie kamen leider nicht!
Es grüßt Sie herzlich
Ihr entgeglich abgekehrt

W. Kienzl